

Traxler, Gerlinde (Stadt Ulm)

Von: Ernst-Wilhelm.Gohl@ELK-WUE.DE
Gesendet: Freitag, 21. Oktober 2016 17:07
An: Traxler, Gerlinde (Stadt Ulm)
Betreff: BD1-123/06-tr Sonntagsöffnungen 2017
Anlagen: 2016-08-24 Sonntagsöffnung.pdf

Sehr geehrte Frau Traxler,

ich bin etwas irritiert über Ihre Anfrage vom 19.10.2016 .

Bereits am 24.08.2016 habe ich ein ähnliches Schreiben des Vereins Ulmer City Marketing e.V. vom 03.08.2016 beantwortet (s.h. Anlage).

Für mich ergeben sich aus dem Schreiben vom 17.10.2016 des Vereins Ulmer City Marketing e.V. keine neuen Aspekte.

Falls Sie dennoch eine neue Stellungnahme benötigen, bitte ich um eine kurze Nachricht.

Mit freundlichen Grüßen
 Ihr Ernst-Wilhelm Gohl

 Dekan Ernst-Wilhelm Gohl
 Grüner Hof 6 | 89073 Ulm
 tel. 07 31 – 2 48 89
 fax 07 31 – 92 17 333
 email: ernst-wilhelm.gohl@elk-wue.de

Von: Gohl, Ernst-Wilhelm
Gesendet: Mittwoch, 24. August 2016 12:51
An: g.traxler@ulm.de
Cc: Dekanatamt, Ulm
Betreff: Sonntagsöffnungen 2017

Sehr geehrte Frau Traxler,

im Anhang unsere Stellungnahme zum Antrag des Vereins Ulmer City Marketing.

Mit freundlichen Grüßen
 Ihr Ernst-Wilhelm Gohl

 Dekan Ernst-Wilhelm Gohl
 Grüner Hof 6
 89073 Ulm
 tel 07 31 – 24 88 9
 fax 07 31 – 92 17 333
 email: ernst-wilhelm.gohl@elk-wue.de

Evangelisches Dekanatamt Ulm • Grüner Hof 6 • 89073 Ulm

Stadt Ulm
Bürgerdienste
z. Hd. Frau Traxler
Sattlergasse 2
89073 Ulm

Evangelisches Dekanatamt Ulm

Dekan Ernst-Wilhelm Gohl
Grüner Hof 6
89073 Ulm

Telefon 0731 • 2 48 89
Telefax 0731 • 9 21 73 33
Email: Ernst-Wilhelm.Gohl@elk-wue.de

Datum
24.08.2016



Stellungnahme verkaufsoffene Sonntage 2017

Sehr geehrte Frau Traxler,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 09.08.2016, in dem Sie um Stellungnahme bitten zum Antrag des Vereins Ulmer City Marketing vom 03.08.2016, im Jahr 2017 an den Sonntagen 02.04. und 01.10. die Geschäfte im Innenstadtbereich öffnen zu dürfen.

Wie bei früheren Anfragen bereits dargelegt, geht es uns als Kirche um den Schutz eines für die Gesellschaft und den Einzelnen zutiefst humanen und kulturellen Wertes, der in der Bibel seinen Ausdruck findet: „*Sechs Tage sollst du arbeiten und deine Werke tun. Aber am siebenten Tage sollst du keine Arbeit tun*“ (2. Mose 20,9f). Damit die eine Personengruppe auch sonntags noch „shoppen“ kann, muss die andere zusätzlich arbeiten. In Zeiten, in denen die politisch Verantwortlichen verstärkt den Wertezerfall beklagen, halten wir es für ein falsches Signal mit verkaufsoffenen Sonntagen ein zentrales Gut unserer christlich abendländischen Tradition aufzuweichen.

Im Vordergrund der verkaufsoffenen Sonntage stehen kommerzielle Interessen der Gewerbetreibenden, die durchaus verständlich sind. Unsres Erachtens jedoch stellen sie kein Argument gegen die Einhaltung der Sonntagsruhe dar, denn bei Sonntagsöffnungen nimmt ja die Kaufkraft der Kunden nicht zu, sondern verschärft lediglich die Konkurrenzsituation zwischen den einzelnen Städten und verursacht einen „Dominoeffekt“.

Wir verstehen zwar den Wunsch des Vereins Ulmer City Marketing und sehen auch das Bemühen, die Zahl auf zwei Sonntage zu begrenzen, dennoch halten wir das biblische Gebot der Sonntagsruhe für gewichtiger. Konsum und Kommerz dominieren inzwischen weite Bereiche unseres Lebens, deshalb brauchen wir einen Tag, der diesem Zugriff entzogen ist.

Aus den oben genannten Gründen sind wir als Evangelische Kirche generell gegen verkaufsoffene Sonntage.

Ich bedanke mich für Ihre Anfrage und grüße Sie freundlich
Ihr

Ernst-Wilhelm Gohl
Dekan